

Arena

Herausgegeben vom Leist der Engehalbinsel

Ausgabe 171 / März, April, Mai 2021

Auflage: 2320



Leist-Mitteilungen
Fotowettbewerb
Quartierbeiträge
Halbinselwerk
Veranstaltungen
Quartierarbeit
Hörspiel
Kirchenseiten
Kolumne

Steht der Frühling vor der Tür?
Wer weiss, vielleicht hat er ja bei Erscheinen dieser Arena schon begonnen. Falls nicht, und jemand noch Beschäftigung oder neue Kontakte möchte, hat es in dieser Arena haufenweise Projekte zum Mitmachen. Also los, alles Neu macht der März! Oder so...

Inhalt

Impressum • Arena	3
Leist-Mitteilungen	4
Fotowettbewerb	5
Halbinselwerk	6
IG Neugründung	7
Deine persönliche Arena	8–9
Veranstaltungen	10–11
Werbung	12–15
Quartierarbeit	16
Quartiertreff Aaregg • Bibliothek • Quartierchat	17
Hörspiel	18
Kirchenseiten	19–23
Kolumne	24

Die nächste Arena für die Monate Juni, Juli, August erscheint Ende Mai 2021.

Redaktionsschluss:

1. Mai 2021

Beiträge an: arena@leist-engehalbinsel.ch

Wenn Sie die Arena unterstützen möchten, ist Ihre Spende herzlich willkommen!

Unser Spendenkonto
PC 30-12690-6

Impressum

Die Arena wird vom Leist der Engehalbinsel herausgegeben.

Redaktionsadresse

arena@leist-engehalbinsel.ch

Redaktionsteam

Gabriela Feldmann, Béatrice Keller,

David Lehmann, Tomas Sanchez

Redaktionsleitung

Valérie Dannigkeit, arena@leist-engehalbinsel.ch

Verträgerinnen

Lena und Samuel Aufderreggen, Zoe und Dylan Kuzmanic,

Anne Schnell, Maelle Tanner

Inserate-Administration

arena@leist-engehalbinsel.ch

Druck

Länggass Druck AG Bern

Mitten in der Arena :

Wir suchen immer noch:

Menschen, die gerne schreiben,
 gestalten, fotografieren, ...

Das Redaktionsteam trifft sich 4 Mal pro Jahr und diskutiert die Themen der nächsten Ausgabe.

Sei dabei und bring Deine Ideen ein. Hilf uns, die Arena zu gestalten – mit Informationen aus dem Quartier für das Quartier.

Bist Du interessiert?

Dann melde Dich, Du bist herzlich willkommen!

Valérie Dannigkeit, Redaktionsleitung

arena@leist-engehalbinsel.ch

Liebe Quartierbewohnende

Vorneweg schon mal ein gutes neues Jahr von Seiten des Leist! Wir können hierzu leider keine Prognosen machen, wünschen Euch allen aber auch, dass möglichst bald wieder Normalität einkehren möge.

Was die Arbeit des Leist angeht, für einmal vor allem eine Mitteilung in eigener Sache: Wir haben auf die Mitgliederversammlung 2021 **drei Rücktritte** zu vermelden. Pierre Vanomsen, David Lehmann und Mani Grau geben ihre Ämter ab. Luise Menzi und David Salzmann werden das neue Leist-Copräsidium innehaben, Zustimmung der nächsten Mitgliederversammlung vorausgesetzt.

Möchtest Du in Quartierbelangen der Engehalbinsel aktiv mitgestalten? Dann melde Dich doch über eine der Leist-Adressen in den Kontaktangaben dieser Arena. Der Leist bleibt trotz der Abgänge handlungsfähig, Verstärkung ist aber unbedingt willkommen.

Die **Mitgliederversammlung 2021** wird am 1. Juni stattfinden, unabhängig von den Regelungen zur physischen Versammlung, die zu diesem Zeitpunkt gelten werden. Das heisst, bei Bedarf führen wir den Anlass brieflich oder mit einem Online-Tool durch. Die Einladung folgt wie immer per Briefpost, dort werden auch die nötigen Informationen fürs Login aufgeführt sein (falls eine Online-Variante zum Zug kommt).

Aufgrund der Corona-Situation werden wir auf einen öffentlichen Teil verzichten. Referate, Diskussionsrunde etc. fallen deshalb in diesem Jahr weg. Falls wir uns online versammeln oder brieflich informieren und abstimmen müssen, würde leider auch der allseits geschätzte Aperogewinn fallen. Aber hoffen wir hier mal das Beste!

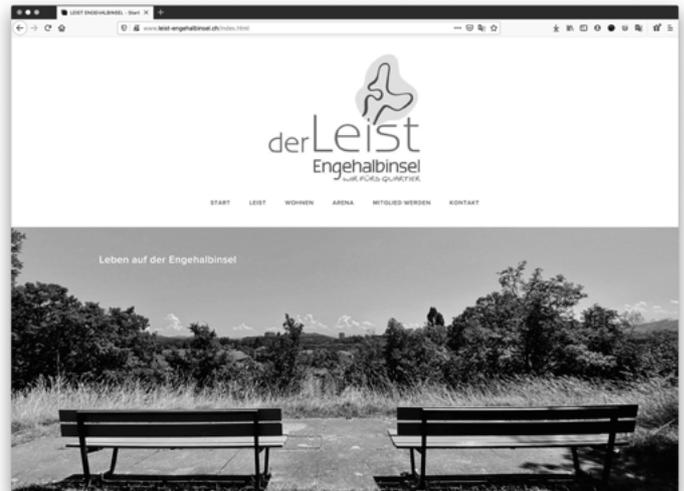
Gerne empfehlen wir auch die Mitarbeit beim neu initiierten **Newsletter Länggasse-Engehalbinsel**. Der Verein Berner Gemeinwesenarbeit VBG ist dabei federführend und hat in dieser Arena einen Artikel zum Thema mit mehr Informationen.

Mit Aussicht auf einen grauen Februarhimmel wünsche ich Euch allen sonnige Tage!

Mani Grau

Werden Sie Mitglied des Leistes der Engehalbinsel!

Für Einzelpersonen, Paare und Familien beträgt der Jahresbeitrag Fr. 40.–. Mitglied werden können Sie jederzeit via www.leist-engehalbinsel.ch



Neue Leist-Website

Der Quartier-Leist hat eine neue Website. Mit Informationen zum Leist, zum Quartier und auch zur Arena. Die Seite ist noch im Aufbau und wird laufend ergänzt. Herzlichen Dank allen, die bisher mitgearbeitet haben!

www.leist-engehalbinsel.ch

Leist der Engehalbinsel

www.leist-engehalbinsel.ch



Vorstand

Pierre Vanomsen (Co-Präsidium)	031 991 56 16
Strandweg 84, 3004 Bern	pierre_vanomsen@hotmail.com
Mani Grau (Co-Präsidium)	mgrau@gmx.net
Primelweg 9, 3004 Bern	031 305 60 45
David Salzmann (Kassier)	david.salzmann@delphin-zone.ch
Rosfeldstrasse 21 3004 Bern	031 331 19 30
David Lehmann	dale.redaktion@gmail.com
Primelweg 7, 3004 Bern	031 302 06 76
Marianne Lehmann	mrfelsenau@bluewin.ch
Strandweg 86, 3004 Bern	031 353 35 36
Alec Voggel	alec@airexess.ch
Oberer Aareggweg 45, 3004 Bern	
Luise Menzi	luisemenzi@gmail.com
Primelweg 1, 3004 Bern	

Der Leist – die Quartierorganisation der Engehalbinsel

Der Leist ist Ansprechpartner, um Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse der Engehalbinsel-Bewohnerinnen und Bewohner gegenüber der Stadt und den Behörden zu vertreten.

Deine persönliche Arena

An dieser Stelle publizieren wir künftig Geschichten und Fotos der Bewohnerinnen und Bewohner der Engehalbinsel.

Es ist egal...

... ob Du zehn oder 100 Jahre jung bist,
... ob Du schreiben, fotografieren, zeichnen willst oder eine Kombination davon.

Es kann etwas Aktuelles oder Vergangenes, ein Denkanstoss, etwas Poetisches, etwas, das Dich beschäftigt, etwas Gegenständliches oder Abstraktes und vieles mehr sein. Deiner Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt und Du verpflichtest Dich zu nichts.

Wann immer es für Dich passt, sendest Du uns Deinen Quartierbeitrag an: arena@leist-engehalbinsel.ch. Bitte nicht grösser als 10 MB, sonst bitte zip, dropbox oder Ähnliches verwenden. Wir wählen jeweils einen Beitrag pro Ausgabe aus.

Den Auftakt machen zwei Fotoserien von Gabriela Feldmann auf der nächsten Doppelseite.

«Orte der Veränderung»

Auf dem Areal Reichenbachstrasse 118 entsteht eine neue Wohnüberbauung, auf dem Viererfeld gar ein neues Stadtquartier.

Eher mit einem weinenden als mit einem lachenden Auge war ich auf den beiden Arealen auf Fotopirsch: An der hinteren Reichenbachstrasse liefen die Abrissarbeiten bei Redaktionsschluss auf Hochtouren; auf dem Gelände sollen bis voraussichtlich 2023 rund 100 neue Wohnungen entstehen. Und auf dem Viererfeld wurden letzten Herbst vielleicht ein letztes Mal Zuckerrüben geerntet. Der Bauer wusste zu diesem Zeitpunkt noch nicht, wie lange er den Acker noch bepflanzen kann. Voraussichtlich 2027 sollen die ersten der ungefähr 1000 geplanten Wohnungen nutzungsbereit sein. **GABRIELA FELDMANN**

Fotorätsel wird bis auf Weiteres zum

Fotowettbewerb

Für das letzte Fotorätsel gibt es keine/n Gewinner/in. Vielleicht ist die Chance grösser mit einem Fotowettbewerb?

Wir suchen DAS Bild der Monate März, April und Mai. Was verbindest Du mit diesen Monaten? Ist es zum Beispiel das Frühlingserwachen, das Ostereierfärben oder der Lockdownkater?

Bitte sende Dein Foto mit einem kurzen Kommentar und unter dem Betreff «Fotowettbewerb» an arena@leist-engehalbinsel.ch. Einsendeschluss ist der 1. Mai 2021.

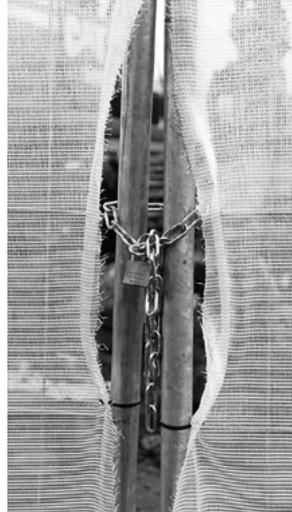
Das SiegerInnenbild wird im Abstimmungsverfahren vom Arena-Redaktionsteam ausgewählt und in der Arena abgedruckt (in Schwarzweiss). Als Belohnung gibt es eine kleine Überraschung aus der Bärner Brocki, brocki@gewa.ch.



Kinder fotografieren auch

Auch Kinder können fotografieren, Ihr macht oft sehr überraschende Aufnahmen. Also los Kinder, schnappt Euch eine Kamera oder ein Handy, ihr sollt auch mitmachen! Der Fotowettbewerb gilt auch für Euch!







FOTOS: GABRIELA FELDMANN

«Mach sichtbar, was vielleicht ohne dich nie wahrgenommen worden wäre.»

Robert Bresson

GemeinSaftladen in der Felsenau

Der GemeinSaftladen bietet seinen Mitgliedern rund zweihundert Artikel, die wenn möglich biologisch, fair, regional, verpackungsarm produziert werden und jederzeit eingekauft werden können.

Vielleicht fehlten fürs Kochen noch Zutaten oder im Kühlschrank herrschte gähnende Leere als die WG gemütlich frühstücken wollte. «Wäre es nicht «gäbig» Lebensmittel in grossen Mengen vorrätig zu haben?», bringt Evelyne Vonwyl die erste Idee auf den Tisch. Innerhalb weniger Monate haben sich Interessierte der Via Felsenau zusammengesetzt und ein Konzept erarbeitet. Welche Produkte sollten ins Sortiment aufgenommen werden? Was braucht's damit nicht immer jemand anwesend sein muss? Aus einer Spontanität heraus wurde dann an einem heiteren Abend im Januar 2020 der Name des Vereins auserkoren: GemeinSaftladen.

Das Wortspiel GemeinSaftladen illustriert auf treffende Weise, wie der Laden funktioniert und organisiert wird: «gemeinschaftlich». Evelyne schreibt in ihrem Visionstext: «Es ist kein normaler Laden, wir haben praktisch keine Margen, zahlen keine Löhne. Stattdessen bringen die Vereinsmitglieder Ideen und Anregungen ein, beteiligen sich aktiv bei den anfallenden Aufgaben und übernehmen Verantwortung für das Bestehen des Ladens.»

Und trotzdem laufe nicht immer alles perfekt. Das weiss auch das Gründungsteam: «Mal geht das Dinkelmehl aus und die nächste Lieferung erfolgt erst in der kommenden Woche. Ein andermal will man einen Kuchen backen, da wurde doch das letzte Ei gerade vom Nachbar gekauft. Oder das für diese Woche zuständige Mitglied hat seinen Putzeinsatz vergessen – da bleibt halt der Boden für eine weitere Woche krümelig.»

Doch die Vorteile überwiegen, findet auch Lilian, die in der Via 3 wohnt und seit kurzem im Vorstand des GemeinSaftladen aktiv ist. «Die Einkaufsmöglichkeiten waren etwas spärlich. Jetzt kann ich jederzeit einkaufen ob spät am Samstagabend oder Sonntagmorgen – es spielt keine Rolle». Die Mitglieder können beliebige Mengen der rund zweihundert Artikel, die biologisch, fair, regional und möglichst verpackungsarm angeboten werden, zu beliebigen Zeiten einkaufen. Mit einer Zahlenkombination, die immer wieder gewechselt und den Mitgliedern via E-Mail zugeschickt wird, öffnet sich der Laden.

Im Kühlschrank warten bestellte Milchprodukte auf die Mitglieder, daneben stehen Flaschen mit Olivenöl und Aceto Balsamico. Auf den Regalen gegenüber, in grossen



FOTO: DAVID LEHMANN

Der Vorstand des Vereins GemeinSaftladen: Evelyne Vonwyl, Tiziana Colombo, Lilian ter Meer und Andreas Koenig. Irène Stürzinger, auch Vorstandsmitglied, ist nicht auf dem Bild.

weissen Kübeln, lagern Linsen, Polenta, Kichererbsen und vieles mehr – hygienisch sicher abgepackt. Eine Etikette gibt Inhalt und Preis pro Gewicht an, auf der Internetseite des GemeinSaftladens erhalten Interessierte weitere Produkte-Infos.

Das Sortiment entwickelt sich dynamisch und passt sich den Bedürfnissen der Mitglieder an. So wurden etwa die feinen Haferflöckli in kürzester Zeit aufgebraucht. Die groben Haferflöckli hingegen blieben liegen, rieselten aus dem Sortiment und schufen Platz für Neues. Deshalb ist die «Wunsch-Pinnwand» sehr nützlich. Die Mitglieder konnten bereits von Anfang an dort ihre Produktewünsche auf einem Zettel notieren. Gibt's für das neue Produkt genügend Unterstützung, sucht eine eigens dazu initiierte Sortimententwicklungsgruppe nach Möglichkeiten, ein Produkt entsprechend den Werten des Vereins in den Laden aufzunehmen.

Eine schöne Idee, die mit dem Wunsch nach Saisonalem und Regionalem dem Zeitgeist folgt und erst noch pragmatisch umgesetzt wird. Allerdings können Bewohner und Bewohnerinnen ausserhalb der Felsenau vom Angebot nicht profitieren. Schade eigentlich, aber intuitiv klar, dass der Verein räumlich eine Begrenzung zieht. Es macht keinen Sinn, wenn «tout Berne» dort einkaufen würde. Vorstandsmitglied und Mitbegründer Andreas Koenig hat dazu aber eine einfache und auch gemeinschaftliche Lösung: «Unser Laden kann sehr einfach kopiert werden. Die Dokumente, die Webseite, alles besteht. Wir helfen gerne weiter». **DAVID LEHMANN**

Treffpunkt am Rossfeldplatz – temporäre Möblierung 2021

Vor einem Jahr haben wir – eine Gruppe Quartierbewohner*innen und das Kompetenzzentrum öffentlicher Raum der Stadt Bern (KORA) – in der «Arena» über die Vorbereitungen für ein temporäres Projekt an der Rossfeldstrasse (zwischen Granatweg und Tulpenweg) informiert. Aufgrund der Corona-Situation konnte dieses im Frühling 2020 nicht umgesetzt werden.

Die Initiantinnen wünschen sich aber weiterhin einen Treffpunkt für Spiel und Begegnung im Rossfeld. Dabei unterstützt sie die Stadt gerne.

Der Rossfeldplatz bietet sich dafür an. Deshalb möchten wir den Platz attraktiver gestalten. Er wird diesen Sommer mit zusätzlichen mobilen Sitzgelegenheiten sowie einem Töggelikasten und einer Spielkiste ausgerüstet. Das Mobiliar wird von der Stadt Bern zur Verfügung gestellt, die Initiantinnen und die IG Begegnungszone Rossfeldplatz sind vor Ort verantwortlich für das Mobiliar.

Alle Quartierbewohner*innen sind herzlich eingeladen, den zentralen Platz vom 26. April bis 15. August 2021 als Treffpunkt, zum Spielen und Austauschen zu nutzen und zu beleben. Anregungen für die Nutzung des Rossfeldplatzes oder sonstige Beiträge für ein lebendiges Rossfeld nehmen die Initiantinnen oder die IG gerne entgegen.

Informationen zur Einweihung und zu weiteren Anlässen werden vor Ort zum gegebenen Zeitpunkt kommuniziert – die Veranstaltungen müssen zuvor den geltenden Corona-Schutzmassnahmen angepasst werden.

Wir hoffen, mit diesem Projekt zu einem lebendigen und vielfältigen Rossfeld beizutragen. Die temporäre Möblierung kann auch aufzeigen, was es braucht, damit der Platz mehr genutzt und attraktiver für alle wird.

Wir hoffen, dass die Corona-Situation auch kleinere Veranstaltungen und Spielangebote auf dem Rossfeldplatz zulassen wird. Wenn Du Ideen hast und aktiv an der Platzgestaltung mitmachen möchtest, melde Dich gerne bei uns!

Rachel Picard

rachel@immerda.ch, 079 390 96 80

Miriam Ganzfried

miriam_ganzfried@gmx.net, 076 414 39 78

Simone Pulfer

s_pulfer@gmx.ch

Kompetenzzentrum öffentlicher Raum (KORA)

Claudia Luder, Projektleiterin
Bundesgasse 38, 3011 Bern
Telefon: +41 31 321 75 21
claudia.luder@bern.ch

IG gegründet

Eine Gruppe von Anwohnern hat sich letzten Herbst zur Interessengemeinschaft (IG) Begegnungszone Rossfeldplatz zusammengeschlossen.

Ziele der IG sind der Erhalt, die Pflege, die Aufwertung und Beruhigung des Rossfeldplatzes und der ihn umgebenden Begegnungszone (BGZ). Dies umfasst insbesondere folgende Punkte:

- Sauberkeit und Pflege des Rossfeldplatzes
- Erhöhen der Sicherheit für Fussgänger, insbesondere der Kinder, indem die BGZ als solche erkennbar ist
- Gestaltung des Rossfeldplatzes, der die Bedürfnisse der unterschiedlichen Benutzer (Kinder, Betagte, Jugendliche, Familien, Quartierfeste etc.) angemessen berücksichtigt
- Fördern von Begegnungen und Austausch

Auch die allfällige Erweiterung der BGZ will die IG prüfen. Der Leist der Engehalbinsel hat der IG seine Unterstützung zugesichert. Erste Gespräche mit Vertretern der Stadt haben bereits letztes Jahr stattgefunden. Ein möglicher Planentwurf steht (siehe www.leist-engehalbinsel.ch). Der Ball liegt nun bei der IG, die – bevor sie der Stadt die Freigabe erteilt – gerne bei Ihnen, liebe Quartierbewohner, den Puls fühlen möchte.

Haben auch Sie Ideen oder möchten Sie aktiv werden in der IG, dann melden Sie sich:
ig-bgz-rossfeldplatz@gmx.ch



«Ist mein Anlageportfolio auf Kurs?»

Ihre eigenen Veranstaltungen

Im März

So **7.** **OPENSUNDAY BERN ROSSFELD**
13.30 bis 16.30 Uhr, Turnhalle Rossfeld

So **14.** **OPENSUNDAY BERN ROSSFELD**
13.30 bis 16.30 Uhr, Turnhalle Rossfeld

So **21.** **OPENSUNDAY BERN ROSSFELD**
13.30 bis 16.30 Uhr, Turnhalle Rossfeld

Mi **24.** **PIANOMEDITATION**
19.30 Uhr, Matthäuskirche

Im April

Fr **2.** **GOTTESDIENST AM KARFREITAG**
9.30 Uhr, Kirche Bremgarten
Pfrn. Doris Moser

So **4.** **OSTERMORGENFEIER – VOM DUNKEL ZUM LICHT**
6.15 Uhr, Kirche Bremgarten
Pfrn. Nora Blatter

So **4.** **OSTERGOTTESDIENST MIT ABENDMAHL**
10.30 Uhr, Matthäuskirche
Pfr. Johannes Knoblauch

Fr **9.** **SONNTAGSGÄSTE – AM FREITAG!**
19.30 Uhr, Kirche Bremgarten
Pfrn. Doris Moser
Bitte aktuelle Informationen beachten!

Im Mai

Do **13.** **KONFIRMATION**
10.00 Uhr, Matthäuskirche
Pfr. Johannes Knoblauch und Pfrn. Doris Moser

So **23.** **PFINGST-GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL**
10.00 Uhr, Park Kraftwerk Felsenau
Pfrn. Nora Blatter
Bei schlechtem Wetter in der Kirche Bremgarten

So **30.** **BEGRÜSSUNGSGOTTESDIENST FÜR DIE 2. KLASSE SCHÜLER*INNEN**
«Die Kirschin Elfriede»
9.30 Uhr, Kirche Bremgarten
Pfrn. Doris Moser, Priska Greub und KUW-Team

Regelmässige Veranstaltungen

QUARTIERTREFF AAREGG (in den Ferien vormittags geschlossen)

- **Mo und Do, 14.00 – 18.00 Uhr**
- **Mi, 8.30 – 11.30 Uhr / 18.00 – 20.00 Kreativ Café**

JUGENDTREFF PRIMO, Quartiertreff Aaregg, Tiefenastr. 117

- 079 668 70 51, qazim.hajzeraj@toj.ch
- **Mi, 15.00 – 19.00 Uhr**
 - **Fr, 18.00 – 20.00 Uhr, ab 14 Jahren bis 22.00 Uhr**

TURNEN UND BEWEGUNG

- **Frauen: Mi, 8.00 – 9.00 Uhr**, ref. Kirchgemeindehaus Rossfeld
- **Seniorinnen: Mi, 9.15 – 10.15 Uhr**, ref. Kirchgemeindehaus Rossfeld
- **Muki/Vaki-Turnen: Mo, 16.30 – 17.45 Uhr**, Turnhalle Schule Rossfeld, Leitung: Dora Sommer, 079 504 37 42, dora.sommer@gmx.ch

SPORTVEREIN FELSENAU-BREMGGARTEN

- **Männerriege: Di, 20.00 – 21.30 Uhr**, Turnhalle Schule Rossfeld
 - **Frauenriege: Do, 20.00 – 21.00 Uhr**, Turnhalle Schule Rossfeld
- Weitere Infos unter: www.felsenau-bremgarten.ch

LANDHOCKEY ab ca. 8 Jahre, Turnhalle / roter Platz Schule Rossfeld

- **Di, 17.30 – 19.00 Uhr und Do, 18.00 – 19.30 Uhr**, Lars Lestander, Juniorenleiter Berner HC, junioren@bernerhc.ch

PILATES

- Diana Kurth, 079 691 26 87, dkurth@gmx.ch
- **Di, 19.00 – 19.50 Uhr**, Turnhalle Schule Rossfeld

WALDKINDER BERN, Reichenbachwald

- **1 - 2x pro Woche, 9.00 – 13.45 Uhr: Wald-Spielgruppe**
 - **3 - 4x pro Woche, 8.45 – 14.00 Uhr: Wald-Basisstufe**
- kind@waldkinderbern.ch, www.waldkinderbern.ch

BIBLIOTHEK (ausser in den Schulferien)

- **Di und Do, 15.00 – 18.00 Uhr**, Oberer Aareggweg 51a

INFOSTELLE AAREGG (siehe auch Seite 16)

- **Mo, 17.00 – 19.00 Uhr**, Tiefenastrasse 117, 3004 Bern
- Nina Müller, nina.mueller@vbgbern.ch, 079 656 36 26

GYROS und andere griechische Spezialitäten

- **jeweils Fr, 11.00 – 19.00 Uhr**, Parkplatz Pfarreizentrum Heiligkreuz
- Pavlos + Heidi Kountoudis, 079 517 50 67, kountoudis@hotmail.com

OPEN SUNDAY Offene Turnhalle am Sonntagnachmittag

- für Kinder der 1. bis 6. Klasse
ab 18. Oktober, ausser in den Schulferien, bis 21. März 2021
- **jeweils Sonntag, 13.30 – 16.30 Uhr**, Turnhalle Schule Rossfeld

OpenSunday Bern Rossfeld

Das Kinderprojekt OpenSunday Rossfeld existiert seit 2013. Zudem ist das Projekt seit 2019 speziell für Kinder mit und ohne Handicap geöffnet. Die Kinder können sich jeden Sonntag in der Turnhalle Rossfeld in Bern sportlich betätigen. Nebst der im Zentrum stehenden Bewegung der Kinder, treffen sie auf andere Kinder und können so soziale Kontakte knüpfen.

Trotz den aktuellen Massnahmen (Stand 14.01.21) sind Sportaktivitäten für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre erlaubt.

Aus diesem Grund öffnen wir das OpenSunday ab dem Sonntag 17. Januar 2021 wieder.

Ihr Kind braucht Turnkleider, eine Trinkflasche und Kontaktangaben für das Contact Tracing. Das Angebot ist auf maximal 50 Kinder beschränkt.

Wir freuen uns darauf, die Kinder in den Turnhallen zu begrüssen und ihnen einen sportlichen Nachmittag zu bieten.

Sonntag 07. / 14. / 21. März
jeweils 13.30 – 16.30 Uhr
Turnhalle Rossfeld
Reichenbachstrasse 101, 3004 Bern

Der Eintritt ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Mit gesundem Zvieri. Bitte Hallenschuhe und Turnkleider mitbringen.

Louis Amport, Projektleiter in der Halle
Benjamin Abplanalp, Projektmanager
(Gesamtkoordination)
benjamin.abplanalp@ideesport.ch

ideesport.ch
www.ideesport.ch/projekt/opensunday-bern-rossfeld



«Lohnt sich
Sparen überhaupt
noch?»

 Stadt Bern

Jetzt den kostenlosen Natur- & Umweltkalender der Stadt Bern bestellen!

Senden Sie Ihre Adresse und die gewünschte Anzahl Kalender an: lokaleagenda21@bern.ch oder stadtgruen@bern.ch

Oder bestellen Sie telefonisch unter: 031 321 69 11 oder 031 321 63 06

Laufend neue Veranstaltungen unter: www.natur-umweltkalender.ch



Gemütlicher Wohnen im Alter

Jolimont
Alterswohn- und Pflegeheim

Hier werden Sie umsorgt und freundlich gepflegt und Ihre Lebensqualität steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Unser Haus ist mit dem SQS-Zertifikat ISO 9001 ausgezeichnet worden.

Gerne erzählen wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch mehr über Ihr mögliches neues Zuhause.

Jolimont | Alterswohn- und Pflegeheim
Reichenbachstr. 39-41 | 3004 Bern
Tel. 031 306 24 24 | www.alterssiedlung-jolimont.ch


LODER AG

Spenglerei ◦ Blitzschutz ◦ Bedachungen

Felsenaustrasse 17
3004 Bern

Tel. 031 302 48 40
Fax 031 302 73 22

loder@loderag.ch
www.loderag.ch

Der sympathische Kleinbetrieb in Ihrer Nähe

KS
KONRAD STUDER

Edg. dipl. Installateur

Sanitär- und Heizungsinstallationsen
3047 Bremgarten 031/ 302 44 17
3097 Liebfeld 031/ 971 14 11

äuä®

DIE POST+

Um dem Quartier noch besser zu dienen, arbeiten wir zusammen mit äüä und führen die Postagentur

maxi

Lebensmittelladen Aaregg
Tiefenaustrasse 119
3004 Bern
Telefon 031 301 05 38
bestellen@lebensmittelladenaaregg.ch
info@lebensmittelladenaaregg.ch

Montag - Freitag
07.45 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr

Samstag
07.45 - 14.00 Uhr

*Öb nur es Kaffi, ä Briefabholig oder ou dr tägloch
Chliichouf mir heisse nech immer willkommen*

Amela Jujic
Geschäftsinhaberin



Wir unterrichten im Rossfeld

Bambusflöte bauen und spielen

für Kinder ab 5 Jahren

Musikschule Konservatorium Bern
 Kramgasse 36 | Postfach | 3000 Bern 8
 Telefon 031 326 53 53
 office@konsibern.ch | www.konsibern.ch

Ihr Elektriker!



KOHLERELEKTRO

Felsenaustrasse 17, 3004 Bern
 Tel. 031 302 06 06
 info@kohlerelektro.ch
 www.kohlerelektro.ch

Beratung • Projektierung
 Ausführung • Inbetriebnahme
 Wartung

Starkstrom • Schwachstrom
 Telefonanlagen • Computer-Netzwerke



031 302 99 02
AAA BESTATTUNGEN
SCHRAG GmbH

Engelhalbinsel-Bremgarten-Tiefenau-Stadt Bern

- Tag und Nacht erreichbar
- Fachkundige Beratung
- Bestattungsvorsorgen
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Trauerdrucksachen • Traueranzeigen
- Bestatter mit eidg. Fachausweis



Sportverein
Felsenau-Bremgarten

Trainingszeiten und weitere Informationen:
www.felsenau-bremgarten.ch oder 079 659 25 40

**Komm und schau
 unverbindlich rein!**

- ☉ MuKi/VaKi-Turnen
- ☉ Korbball-Team
- ☉ Frauenriege
- ☉ Männerriege
- ☉ Unihockey



Bigler & Cie. AG
Holzbau Bern

Strandweg 72
 3004 Bern-Felsenau
 Telefon 031 301 29 36
 www.biglerholzbau.ch

- Zimmerarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Umbauten
- Parkettböden
- Zäune
- Isolationen



Forum Bern 60plus
18. Mai 2021, 9 – 16 Uhr

**Generationenbeziehungen, Altersbilder,
Digitalisierung und Gewalt im Alter**

- Gespräche mit Fachpersonen, älteren und jungen Menschen
- Blitzlichter auf Altersthemen und Angebote

Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung nicht nötig.
Detailprogramm und Anleitung zur Teilnahme ab Anfang April
auf www.bern.ch/forum

*dieses Jahr
digital!*

HERZOG Elektro

Für kleine Erweiterungen oder Reparaturen an Ihren elektrischen Installationen oder eine Gesamtanierung. Benötigen Sie eine zusätzliche Steckdose oder Anpassungen an Ihrer Beleuchtung?

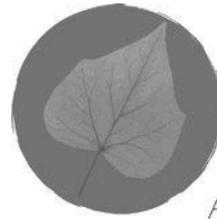
Den Telefon- oder TV-Anschluss im dritten Zimmer, eine Gegensprechanlage, damit die Haustüre immer verschlossen ist?

Einen Hi Speed-Anschluss fürs Internet oder ein kleines Hausnetzwerk, um es mit mehreren Benutzern zu teilen?

Wir sind immer in Ihrer Nähe und freuen uns, Sie prompt bedienen zu dürfen.

Peter Herzog
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Oberer Aareggweg 41/43, 3004 Bern
T 031 981 00 50
M 079 425 00 37



BEGLEITART

BESTATTUNGEN
TRAUERBEGLEITUNG
ABSCHIEDSRITUALE



SUSANNE LOOSLI MÜLLER
076 297 74 55
WWW.BEGLEITART.CH



ELEKTRO-, TELEFON- UND EDV-INSTALLATIONEN

ROLF GERBER AG BERN
BERCHTOLDSTRASSE 37 | CH-3012 BERN
TELEFON 031 307 76 76 | TELEFAX 031 307 74 62
INFO@ROLFGERBER.CH | ROLFGERBER.CH

IHR BERNER ELEKTRIKER



prissag

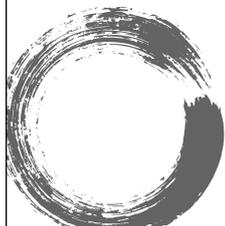
PROFESSIONELLE
PFLEGE ZU HAUSE

PRIVATE SPITEX
IN BREMGARTEN

031 300 40 60

DIE ZEIT IST JETZT

YOGA BERN-LÄNGGASSE • LIVE ONLINE YOGA



MONTAG • 16:00 Uhr • 18:00 Uhr • Bern-Länggasse

MITTWOCH • 09:00 Uhr • 18:00 Uhr • Live Online

Weitere Infos: www.beatricekeller.com/yoga



BÉATRICE KELLER

+41 79 652 29 92

mail@beatricekeller.com

www.beatricekeller.com

Wir pflegen: immer, überall, alle.

Ihre SPITEX BERN: **031 388 50 50**

Online-Anmeldung: www.opanspitex.ch

SPITEX Genossenschaft Bern
Salvisbergstrasse 6
Postfach 670 3000 Bern 31
info@spitex-bern.ch www.spitex-bern.ch



Überall für alle

SPITEX
Bern



«Auf der Engehalbinsel gewachsene Geschichten»

Fred Zaugg **encore**

Aus einer Frage ist das Buch «encore» entstanden: Fred Zaugg, bis 2002 Feuilletonredaktor «Der Bund», lädt mit journalistischen Weihnachtsgeschichten, Gelebtem, Gefundenem und Gedachtem zum Lesen und Entdecken ein.

Zum Buch:

Hardcover, fadengebunden

160 Seiten

ISBN 978-3-033-08112-3

Fr. 28.- (exkl. Porto)

Bestellungen an:

fredzaugg@bluewin.ch oder

Fred Zaugg

Rossfeldstrasse 51, 3004 Bern

079 787 33 07

(bitte gewünschte Anzahl Bücher und Lieferadresse angeben)

VBG – Quartierarbeit Stadtteil 2

Wir sind in den Quartieren Aaregg, Tiefenau, Rossfeld und Felsenau aktiv und setzen uns für mehr Lebensqualität ein. Sie planen ein Quartierfest? Sie suchen einen Verein, um sich zu engagieren? Sie haben Fragen zum Zusammenleben oder zu Ihrem Wohnumfeld? Wir beraten Sie gerne in Ihren Anliegen und Ideen:

Nina Müller
Quartierarbeiterin
nina.mueller@vbgbern.ch
079 656 36 26

Tom Lang
Quartierarbeiter
tom.lang@vbgbern.ch
079 137 08 40

Aufbau Quartiernewsletter Engehalbinsel-Länggasse

Eine kleine Projektgruppe ist daran, für die Engehalbinsel und die Länggasse einen digitalen Quartiernewsletter zu lancieren. Damit soll künftig ergänzend zu den Quartier-Printmedien ein Kommunikationskanal entstehen, über den rasch und unkompliziert Quartiernews an interessierte Bewohnende gelangen können. Um das Vorhaben zu realisieren braucht es weitere engagierte Quartierbewohnende. Lust spannende Kurzartikel aus dem Quartier zu verfassen, redigieren und verschicken? Oder lieber Inserate akquirieren oder Buchhaltung führen?

Gerne melden bei: tom.lang@vbgbern.ch / 079 137 08 40

Infostelle Aaregg

Haben Sie Fragen zum Quartier? Fragen zu Themen des Alltags wie Wohnen, Budget, Arbeit, Kinder oder Corona? Haben Sie eine Projektidee? Wir haben stets ein offenes Ohr und versuchen Sie in Ihren Anliegen zu unterstützen.

Jeweils **montags von 17 bis 19 Uhr** oder **nach Vereinbarung** an der **Tiefenastrasse 117**.

Wir beachten die Corona-Schutzmassnahmen des Bundes und sind gerne für Sie da.

Angebote im Projekt Raum Aaregg

Diese orientieren sich an den geltenden Corona Regelungen. Genauere Informationen erhalten Sie bei nina.mueller@vbgbern.ch oder via 079 656 36 26.

DI Kornhausbibliothek 15 – 18 Uhr
MI Seniorinnenturnen 8.30 – 10.30 Uhr
Yoga 18.30 – 20.30 Uhr
DO Kornhausbibliothek 15 – 18 Uhr
FR Yoga 8.30 – 9.45 Uhr

Primano Stadtteil 2 & «Deutsch vor dem Kindergarten»

Sie haben von der Stadt Bern die Unterlagen zu Deutsch vor dem Kindergarten erhalten? Zögern Sie nicht bei Fragen sich bei uns zu melden. Auch wenn Sie Fragen zu Spielgruppen und Kitas auf der Engehalbinsel haben. Melden Sie sich doch bei der primano Quartierkoordinatorin nina.mueller@vbgbern.ch oder via 079 656 36 26.

Neue Spielgruppe auf der Engehalbinsel

Der Verein Grolimundo plant im März / April 2021 eine neue Spielgruppe im Rossfeld zu eröffnen. Familien mit Kindern im Alter von 2.5 Jahren können ihre Fragen und ihr Interesse gerne an nina.mueller@vbgbern.ch oder via 079 656 36 26 richten.

Quartieragenda www.qle.ch/agenda

Sie möchten wissen, was im Stadtteil 2 läuft? Sie veranstalten einen Anlass und würden diesen gerne bewerben? Nutzen Sie die Quartieragenda: www.qle.ch/agenda. Falls Sie Veranstaltungen platzieren möchten, schreiben Sie an agenda@qle.ch.

Projekt Raum Aaregg

Brauchen Sie einen Raum für einen Geburtstag? Für einen Vereinsanlass? Möchten Sie regelmässig ein Angebot lancieren? Auch hier gelten die Vorgaben des Bundes und des Kantons. Nehmen Sie ungeniert mit uns Kontakt auf. Nina Müller 079 656 36 26.

Infomail

Die Quartierarbeit Stadtteil 2 informiert mehrmals jährlich über ihre aktuellen Projekte. Bei Interesse können Sie sich sehr gerne bei uns melden.

Quartiernacht analog oder digital?

Vorerst finden keine Quartiernachts statt, da aufgrund Corona eine Planung erschwert ist. Wer Interesse hat an einer digitalen Austauschrunde, kann sich sehr gerne bei nina.mueller@vbgbern.ch oder via 079 656 36 26 melden.

Quartiertreff Aaregg

Tiefenastrasse 117, 3004 Bern, 031 301 09 48 / 079 402 75 67
 infos@quartiertreffaaregg.ch, www.quartiertreffaaregg.ch

Öffnungszeiten:

Montag: 14.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch: 8.30 – 11.30 Uhr

Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr.

Jeweils Mittwoch 18.00 – 20.00 Uhr: **Kreativcafé**

Nähstube: Im Quartiertreff stehen zwei Nähmaschinen zur allgemeinen Nutzung gratis zur Verfügung.

Mal keine Lust am Samstag oder Sonntag zu kochen ?

Wir bieten unsere Essen auch als **Take away** an im **Quartiertreff Aaregg**.

Die jeweils aktuellen Menus sind auf unserer Website aufgeschaltet.

Bibliothek Rossfeld geöffnet



FOTO: ZVG

Die Bibliothek Rossfeld ist an den Oberen Aareggweg 51a umgezogen. Aber sie hat immer noch geöffnet! Und zwar für alle zugänglich immer am Dienstag von 15.00-18.00 Uhr und am Donnerstag 15.00-18.00 Uhr.

Ich freue mich auf Kundschaft!

Herzliche Grüsse, Antonia Hersche



«Kann ich mir eine
Frühpensionierung
leisten?»

Inserat

Frauen* der Engehalbinsel goes Quartierchat

Ciao! Hast du einen Leiterwagen, den ich fürs Wochenende brauchen könnte?

Nein, hab keinen. Frag doch mal im Quartierchat.

Quartierchat? Kenn ich nicht.

Das war ursprünglich ein Vernetzungschat für den Frauen*streik. Jetzt geht da alles mögliche: Suchen - finden, was läuft im Quartier? Petitionen unterschreiben, zu verschenken...

Ist der ausschliesslich für Frauen*?

Das war mal so. Jetzt können alle Bewohner*innen der Engehalbinsel beitreten.

Und wie kann ich mitmachen?

Der Chat ist auf Signal. Du kannst über den QR-Code beitreten.



Mach ich gleich!

Bis dann also! Hoffentlich findest du einen Leiterwagen! 😊

Wie macht me useme Theater es Hörspiel? Genau so!



Nach der Premiere mit dem Dschungelbuch am Theater Szene im letzten Oktober wurden Miriam Jenni und Michael Schoch – wie so viele – abrupt von Corona ausgebremst. Nun stehen sie erneut vor einer Premiere – einer Hörspiel-Premiere.

Für die Berner Theaterschaffenden stellte sich im Herbst die Frage: Wie können wir weiter Geschichten erzählen, wenn kein Theater stattfinden kann? Video on demand? Streaming? Hörspiel? Und: Will das überhaupt jemand? Noch im letzten Sommer hatten Miriam Jenni und Michael Schoch aus den «Just So Stories» von Rudyard Kipling das Erzähltheaterstück «Genau so! Tierisch verspielt Geschichte» entwickelt und draussen im Botanischen Garten in Bern aufgeführt – schon damals als Corona-Alternativprogramm zum eigentlich geplanten Variété. Würde sich dieses Stück vielleicht eignen als Grundlage für ein Hörspiel? Ist Hörspiel Theater im Dunkeln?

«Uns war bereits bei der Inszenierung des Theaters die Reduktion auf das Wesentliche wichtig», sagt Michael Schoch. «Geschichten werden lebendig, wenn sie erzählt werden und der Zuhörer seine eigenen Bilder im Kopf kreieren darf.» Warum also nicht mal die Augen schliessen und ganz in die Welt der Sprache und Geräusche abtauchen?

In Zusammenarbeit mit den erfahrenen Hörspiel-Produzenten Carol Rosa und Pascal Nater begann eine intensive Arbeit am Text. Für die beiden Theaterschaffenden eine Entdeckungsreise durch Neuland. Was im Theater funktioniert, geht manchmal im Hörspiel gar nicht. Dafür eröffnen sich auf der Geräuschebene und im Erzählrhythmus ganz neue Möglichkeiten.

Eine Welle der Solidarität

Im November starteten die beiden ein Crowdfunding. Das Ziel, die minimalen Produktionskosten zu decken, wurde bereits in zwei Wochen erreicht und bis Weihnachten deutlich übertroffen. «Wir waren überwältigt vom Interesse an unserer Hörspielproduktion und dieser Welle von Solidarität», erzählt Miriam Jenni. Auch die Berner Kulturförderin-

stitutionen agierten speditiv und konnten vom Projekt überzeugt werden.

So konnten sich die beiden bereits Anfang Januar in den Zug setzen nach Suhr ins Aufnahmestudio. Im Gepäck eine fein ausgearbeitete Hörspielfassung, Instrumente und diverse Utensilien um Geräusche zu erzeugen. Der auch als Kabarettist und Musiker bekannte Pascal Nater hat im Anschluss seine Kreativität in der Nachbearbeitung der Aufnahmen ausgelebt. Und nach knapp drei Monaten präsentieren die Macher ihr Corona-Baby – eine frisch gepresste Hörspiel-CD.



Eine besondere Hörspiel-Theater Premiere

Das Hörspiel kann nun online bestellt werden. Miriam Jenni und Michael Schoch hoffen, dass ihre Geschichten so den Weg in die Kinderzimmer finden. Zumindest so lange, wie die Theater noch geschlossen sind. Denn die beiden wollen wieder auf die Bühne. Und haben sich für die Hörspiel-Premiere am 4. April im Kunst- und Kulturhaus VISAVIS etwas ganz besonderes ausgedacht: Eine einzigartige Verschmelzung von Theater und Hörspiel.

«An dieser Hörspiel-Theater-Premiere können die Zuschauer erleben, wie sich ein Theaterstück in ein Hörspiel verwandelt», sagt Michael Schoch. Und Miriam Jenni ergänzt: «Wir wollen mit den beiden Elementen spielen und erlebbar machen, was geschieht, wenn mitten in der Geschichte plötzlich die Lichter im Theater ausgehen?» Für die beiden war die Hörspielproduktion jedenfalls ein spannender und lehrreicher Prozess, und sie hoffen, dass sie sich damit ein zweites, krisenresistentes Standbein aufbauen konnten.

Hörspiel-Theater-Premiere

4. April 2021 um 14 Uhr

Kunst- und Kulturhaus VISAVIS, Bern

Spezialvorstellung: Eine einzigartige Verschmelzung von Hörspiel und Theater, dazu signierte CDs und ein Überraschungsgast

Weitere Vorstellungen

27./28. März und 24./25. April 2021 um 10:30 Uhr

Genau so! Tierisch verspielt Geschichte

Theater Szene, Bern

Weitere Infos und CD-Bestellung auf:

www.michaelschoch.ch

MEDIENMITTEILUNG

Die Kirche, das sind Sie

Versuch einer Annäherung

von Corinne Roll

«Gott ist tot» behauptete der deutsche Philosoph Friedrich Nietzsche in seinem Meisterwerk «Also sprach Zarathustra». So radikal wie Nietzsche möchte ich mich nicht äussern – wie aber wäre es mit: «Braucht es die Kirche noch?» Immer öfter werden Stimmen laut, die in diese Richtung gehen. Sie liegen nicht ganz falsch. Fakt aber ist: Die Kirche gibt es noch.

«Die Kirche» – und hier soll sie in Anführungszeichen stehen, weil sie eben mehr ist, als ein hoher Turm mit einer Kanzel darin – ist jedoch noch ein zu starres Gefüge, das den heutigen Bedürfnissen unserer Gesellschaft nicht immer gerecht wird, mit einem grossen Verwaltungsapparat, der das Schaffen an der Basis zuweilen erschwert statt erleichtert.

Die Basis wiederum setzt sich zusammen aus einem ehrenamtlich arbeitenden, oft mit Laien besetzten Kirchgemeinderat, der sein Bestes gibt und dabei manchmal an seine Grenzen stösst. Zur Basis gehören auch die Pfarrkräfte, die Sozialarbeitenden und die organisatorisch und administrativ Mitarbeitenden, die oft ihre Kernaufgaben nicht mehr vollumfänglich wahrnehmen können, weil das «Krisenmanagement» Priorität hat oder weil allzu viele Hürden da sind, um effizient arbeiten zu können.

Seit sechs Monaten arbeite ich im Zwischenverdienst als Sekretärin der Kirchgemeinde Matthäus Bern und Bremgarten. In dieser Zeit habe ich rund 40 Kirchnaustritte in Empfang genommen und verarbeitet. Manche kamen mit und manche ohne Begründung. Oft war ich kurz davor, (was ich aber aufgrund meiner klar definierten Kompetenzen nicht tat), die Austrittswilligen anzurufen und sie zu fragen: «Wollen Sie wirklich austreten?» Ich hätte den Abtrünnigen dann folgende Gegenargumente anhand des vielfältigen Angebots unserer kleinen Kirchgemeinde gegeben:

Wollen Sie:

- keine Waldweihnachtsgeschichten für Kinder?
- kein Kerzenziehen mit der Familie?
- keine Ferien für Seniorinnen und Senioren?
- keine Quartierarbeit und Feste mehr?
- keine Jugendarbeit und damit die Chance, dass die Kirche eine Aussicht auf neue oder zumindest bleibende Mitglieder hat?
- keine finanzielle Hilfe, falls Sie einmal in Not geraten?
- keine spirituellen Angebote wie Meditation, Taizé-Singen, Fasten oder auch Wochenend-Seminare zu spirituellen Themen?
- Wollen Sie keine Seelsorge, wenn Sie belastet sind?
- Wollen Sie ihre Kinder nicht taufen, wollen Sie nicht kirchlich heiraten und auch keine Abdankung mehr?

- Ist Ihnen all dies keine Kirchensteuer wert? Beziehungsweise, haben Sie sich schon einmal überlegt, dass ein Teil Ihrer Steuerausgaben vermutlich für Unsinnigeres eingesetzt wird?

Falls Sie jetzt denken, dass wir das eine oder andere Angebot ja sowieso gar nicht mehr im Angebot haben, gebe ich Ihnen teilweise recht. In den letzten Monaten hat die KG Matthäus eine Phase der Instabilität durchlitten und das war gegen aussen spürbar. Das hat Sie UND uns beschäftigt und gipfelte im Rücktritt des gesamten Kirchgemeinderates Ende 2020.

Wir schreiben jetzt aber das Jahr 2021, ein Jahr nach der Verbreitung des Corona-Virus. Niemand weiss, wie die Situation bis zum Ende dieses Jahres sein wird. Unabhängig von Covid19 ist es das Ziel der Kirchgemeinde Matthäus, bis Ende dieses Jahres

- Ihr Vertrauen in unsere Kirchgemeinde bestärkt oder zurückgewonnen haben;
- mit einem neu gestärkten Personalbestand wieder mit festen, bedarfsgerechten Angeboten aufwarten zu können;
- Ansprechpartnerin zu sein für ALLE innerhalb der Kirchgemeinde wohnenden Menschen;
- so viel wie möglich dafür zu tun, dass Gemeinsames entsteht, Verbindendes, Nährendes und Stärkendes;
- wieder vermehrt gegenseitige Begegnungen und annähernde Schritte zu machen.

Wir möchten Ihnen eine aktuelle und realitätsnahe Kirche bieten, eine Kirche an der Basis. Und damit die «Basis» bedient werden kann, braucht es eben auch Mitglieder. Das ist im Grundsatz einfach. Wir brauchen Sie. Wir brauchen Ihr Feedback, Ihre Initiative, Ihre Teilhabe und Ihre Unterstützung.

Es geht jetzt also darum, dass beide Seiten einen Schritt aufeinander zu machen. Die Kirchgemeinde, indem sie mit neuem Elan unterwegs und mit attraktiven Angeboten für Sie da ist – und Sie, indem Sie Mitglied dieser Kirchgemeinde werden oder bleiben, ideelle Unterstützung bieten, Ihre Projektideen einbringen oder vielleicht sogar als Freiwillige*r bei uns mitmachen. Die Kirche – das sind Sie.

Lassen Sie uns in Dialog treten.

Per Post: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Matthäus Bern und Bremgarten, Sekretariat, Johanniterstrasse 30, 3047 Bremgarten

Per Mail: corinne.roll@refbern.ch

Per Telefon: 031 302 90 46

EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE MATTHÄUS BERN UND BREMGARTEN

Wünschen Sie sich Austausch und Begegnung?

In der aktuellen Situation sind wir herausgefordert, neue Formen für ein Miteinander und den Austausch zu finden. Vieles, was bisher möglich war, ist aktuell nicht machbar und wir beschäftigen uns mit der Frage, welche Angebote in den aktuellen Zeiten möglich, sinnvoll und erwünscht sind. Wie und in welchem Rahmen können wir einen Rahmen für Austausch und Begegnungen bieten? Was macht Sinn? Welche Bedürfnisse haben Sie?

Gerne möchten wir mit Ihnen in Kontakt kommen.

Wie sind Ihre Bedürfnisse nach Austausch und Begegnung?

Welche Angebote fehlen Ihnen in der aktuellen Situation?

Wir freuen uns, mehr zu erfahren und gemeinsam mit Ihnen zu schauen, was in der aktuellen Situation möglich ist.

Vielleicht haben Sie auch bereits eine Idee für die Sie sich Unterstützung wünschen?

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Sozialarbeit

Lucy Griffin	031 301 38 33	lucy.griffin@refbern.ch
Samara Minder	031 301 26 08	samara.minder@refbern.ch
Nadina Sommer	031 301 26 08	nadina.sommer@refbern.ch
Feliz Wyler	031 301 81 17	feliz.wyler@refbern.ch

Pfarrteam

Nora Blatter	031 301 41 03	nora.blatter@refbern.ch
Johannes Knoblauch	076 360 56 45	johannes.knoblauch@refbern.ch
Doris Moser	031 301 00 12	doris.moser@refbern.ch

Über aktuelle Projekte und Veranstaltungen informieren Sie sich auf unserer Website www.matthaeus.refbern.ch oder in den Flyerkästen.

Weitere Unterstützungsangebote

Gerne möchten wir Sie auf folgende Unterstützungs- und Infoangebote aufmerksam machen:

www.nachbarschaft-bern.ch

Nachbarschaft Bern ist eine Vernetzungsplattform mit der Zielsetzung Unterstützung zwischen Nachbarn und Nachbarinnen zu vermitteln.

Team Nachbarschaft Bern

Noëlle Altenburger, Stefan Fasel, Simone Stirnimann

E-Mail: info@nachbarschaft-bern.ch

Telefon: 031 382 50 90

www.hilf-jetzt.ch

Unter hilf-jetzt.ch finden Sie lokale Unterstützungsangebote.

Die Vernetzungsplattform hilf-jetzt.ch soll ermöglichen, dass sich Hilfsgruppen die Nachbarschaftshilfe leisten nach Ort eintragen können, um von anderen Hilfeleistenden und auch von Hilfesuchenden gefunden zu werden.

www.dureschnufe.ch

Dureschnufe ist eine Internet Plattform zum Thema psychische Gesundheit rund um das Coronavirus.

Frustfon für Jugendliche

ein Angebot für Jugendliche von toj (Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern, www.toj.ch)

Frust und Sorgä?
ruf an oder schreibe eine Nachricht

Frustfon
Stadtteil 2

☎
💬
📷

0796885246
bronx3012
MI-FR 10-10

toj

Kleiderbörse 2021

Wir suchen Personen welche mitmachen wollen, Anfang Herbst eine Kleiderbörse auf der Engehalsinsel (und evtl. in Bremgarten) zu organisieren. Interessierte melden sich bis am 24. Februar bei Nadina Sommer, Sozialarbeiterin KG Matthäus, Mail: nadina.sommer@refbern.ch, Tel. 076 409 70 94.

EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE MATTHÄUS BERN UND BREMGARTEN

Gottesdienste, Meditationen und Sonntagsgäste

Mi., 24. März, 19.30 Uhr, Matthäuskirche
PianoMeditation
Pfr. Johannes Knoblauch

Fr., 2. April, 9.30 Uhr, Kirche Bremgarten
Gottesdienst am Karfreitag
Pfrn. Doris Moser

So 4. April, 6.15 Uhr, Kirche Bremgarten
Ostermorgenfeier – Vom Dunkel zum Licht
Pfrn. Nora Blatter

So., 4. April, 10.30 Uhr, Matthäuskirche
Ostergottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Johannes Knoblauch

Fr., 9. April, 19.30 Uhr, Kirche Bremgarten
Sonntagsgäste – am Freitag!
Bitte aktuelle Informationen beachten!
Pfrn. Doris Moser

Do., 13. Mai, 10 Uhr, Matthäuskirche
Konfirmation
Pfr. Johannes Knoblauch und Pfrn. Doris Moser

So., 23. Mai, 10 Uhr, Park Kraftwerk Felsenau
Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Nora Blatter
Bei schlechtem Wetter in der Kirche Bremgarten

So, 30. Mai, 9.30 Uhr, Kirche Bremgarten
Begrüssungsgottesdienst für die 2. Klass Schüler*innen
«Die Kirschin Elfriede»
Pfrn. Doris Moser, Priska Greub und KUW-Team

EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE MATTHÄUS BERN UND BREMGARTEN

Waldtage, Vorankündigung

In der ersten Woche der Sommerferien, vom **6.-8. Juli** gibt's wieder Waldtage für Kinder (Alter: vom 2. Kindergarten bis 4. Klasse), mit Geschichten aus der Bibel und viel Spass im Wald! Details folgen.
Nähere Infos bei Doris Moser, Pfarrerin (031 301 00 12) und Johannes Maier, Theologe (031 300 70 25).

Kasten zur Planungsunsicherheit, mit Hinweis, Website und ausgehängte Flyers zu beachten oder direkt bei Teammitgliedern nachzufragen.

EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE MATTHÄUS BERN UND BREMGARTEN

PianoMeditation



FOTO: WWW.AKI-HOFFMANN.COM

Ein Abend um Innezuhalten & sich auf das Wesentliche auszurichten.

Mittwoch, 24. März 2021 «Lebensquell»
Donnerstag, 24. Juni 2021 «Berührt Sein»
Matthäuskirche
Eintritt frei – Kollekte

Um 19.30 Uhr in der Matthäuskirche,
Reichenbachstrasse 114, 3004 Bern

Aki Hoffmann – Piano Improvisationen
Johannes Knoblauch – Worte

Mit musikalischen Wurzeln sowohl in der Klassik als auch im Jazz ist Aki Hoffmann's Leidenschaft das Erschaffen immer neuer Musik. Mit Feinfühligkeit und Intuition führen seine Improvisationen auf dem Flügel in die Tiefe und lassen die Zeit vergessen. Mit Worten und einer meditativen Übung führt Johannes Knoblauch in den inneren Raum der uns hilft, die Klänge in ihrer wahren Intensität aufzunehmen und sich von ihnen berühren und verwandeln zu lassen.

EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE MATTHÄUS BERN UND BREMGARTEN

Offizielle Unterstützung für die Impf-Anmeldung

Alle impfwilligen Personen können sich online über das Anmeldetool www.be.vacme.ch registrieren.

Sie möchten sich gegen das Coronavirus impfen lassen, haben aber niemanden, der Sie bei der Online Registrierung unterstützt?

Für Personen, die sich nicht selber online einschreiben können, ist eine Registrierung auch telefonisch unter 031 636 88 00 möglich.

Dies ist ein Angebot der Gesundheits-, Sozial und Integrationsdirektion des Kantons Bern und richtet sich hauptsächlich an über 75-jährige Personen.

Aktionswoche gegen Rassismus vom 21.3. – 27.3.

Die Berner Aktionswoche gegen Rassismus wird in den nächsten drei Jahren auf das Thema «struktureller Rassismus» fokussieren. Bei der Diskussion im Team zum Thema kam das Stichwort «Hautfarbe» auf. Wie viele von uns würden bei der Aufforderung «Gib mir mal die Hautfarbe» nach dem Zartrosa/Cremefarbenen Stift greifen? Gerade jetzt wo ich das schreibe merke ich: Ich kenne gar keinen Fachausdruck für diese Farbe. Bei der Internetrecherche finde ich heraus, dass «Hautfarbe» im Deutschsprachigen Raum bei vielen Farbherstellenden noch immer der offizielle Name dieser Farbe ist. In den letzten Jahren wurde die Farbe zwar bei einigen Farbherstellenden umbenannt und es gibt inzwischen verschiedene Stiftpaletten die ein ganzes Spektrum von Hautfarben beinhalten. Und doch hält sich der Ausdruck noch hartnäckig in der Umgangssprache. Solche unüberlegten, vermeintlichen Selbstverständlichkeiten sind eine Facette von strukturellem Rassismus. Beim Stichwort Rassismus denke ich eigentlich lieber an die Anderen, die Bösen, die Rassisten eben, die Rechtsradikalen und vielleicht noch die «Hinterwäldler» und die Ignoranten. Doch Rassismus und Diskriminierung beginnen im Alltäglichen, im Unüberlegten, althergebrachten und im vermeintlich Selbstverständlichen und ja, auch bei mir selbst. Oft sind sie in ihrer Komplexität schwer zu erkennen und kommen in ganz vielen Formen daher, welche weit über das Thema Hautfarbe hinausgehen. Und ich merke für mich, dass ich immer wieder genau hinschauen und hinterfragen muss und immer wieder meine Vorstellung von Normalität und meinen Umgang mit «dem Anderen» überdenken muss. Bücher (für klein und gross) sind für mich eine gute Möglichkeit meine Horizonte zu erweitern und meine Denkmuster zu reflektieren und das Beste daran: Trotz Corona Bestimmungen können wir lesen.

Wir haben uns daher entschieden rund um die Aktionswoche auf der Website www.matthaeus.refbern.ch auf verschiedene Bücher zum Thema Rassismus und Diskriminierung hinzuweisen. Haben Sie auch Buchempfehlungen zum Thema? Dann melden Sie gerne den Titel und wenn möglich ein paar Stichworte/Sätze zum Inhalt bis am 10.3.2021 an samara.minder@refbern.ch. Wir freuen uns wenn eine grosse und vielfältige Liste zusammenkommt.

Hier finden Sie vier Vorschläge von Kinderbüchern die sich mit den Themen Rassismus und Zuschreibung von Normalität befassen. Wir haben uns auf Bücher fokussiert, die auch in der Kornhausbibliothek Bremgarten (1,2,3) oder Länggasse (4) verfügbar sind:

1. **Wie siehst du denn aus?: Warum es normal nicht gibt**
Sonja Eismann
2. **Der Bus von Rosa Parks** | Fabrizio Silei und Maurizio A. C. Quarello
3. **Irgendwie Anders** | Kathryn Cave
4. **Das Buch vom Antirassismus : 20 Lektionen über Rassismus und was wir alle dagegen tun können** | Tiffany Jewell

Weitere Aktionen die stattfinden werden:

- Die Bibliothek Bremgarten wird einen Büchertisch zum Thema Rassismus und Diskriminierung machen.
- Die Mitarbeitenden des Jugendtreff Primo und der Quartierarbeit der Stadt Bern werden in der Aaregg mit verschiedenen Aktionen auf das Thema aufmerksam machen. Flyer werden in den Quartierschaukästen ausgehängt und auf unserer Website verlinkt.

3 konkrete Vorschläge für die Pflege unserer psychischen Gesundheit

1 Tief düräschnuufä

Bewusst atmen ist wichtig für unsere Gesundheit.

In Stresssituationen stellt unser Körper auf den Modus «Kampf oder Flucht». Dabei steigt unter anderem der Blutdruck und die Herzfrequenz, die Atmung wird schneller und flacher, die Muskeln spannen sich an und Adrenalin wird ausgeschüttet.

Für kurze Zeit kann das durchaus Sinn machen. Zieht sich die Stresssituation aber über längere Zeit hin, bleibt der Sympathikus (der Teil des Nervensystems der für Leistung, Kampf und Flucht zuständig ist) in einer ungesunden Daueraktivierung. Um auf die Dauer gesund zu bleiben ist es wichtig, dass auch der Parasympathikus (der Teil des Nervensystems, der unter anderem für Regeneration und Verdauung zuständig ist) aktiviert wird und die beiden Anteile in einem ausgeglichenen Verhältnis stehen.

Bewusst atmen, sei es auch nur für einen kurzen Moment, ist ein wissenschaftlich belegtes Wundermittel um den Parasympathikus zu aktivieren und Stresssymptome zu regulieren.

Unter diesem Link finden Sie eine Atemübung:

www.reflab.ch/holy-embodied-atmest-du-noch-unter-der-maske/

2 Spaziergänge mit gedanklichen Impulsen auf der Engehalbinsel

Bewegt bleiben – atmen – Wege gehen – im Austausch – schweigend
Spaziergänge mit gedanklichen Impulsen – auf der Engehalbinsel
Lasst uns in Bewegung bleiben, gemeinsam Wege gehen und finden, im Austausch zu Themen, die uns guttun, oder auch einfach schweigend. Etwas tun, das Körper und Seele kräftigt. Wir machen uns auf den Weg:

Jeden Montagabend, um 19.00 Uhr – bitte ein Licht mitbringen

Jeden Donnerstagmorgen, um 8.30 Uhr

Bis auf weiteres.

Treffpunkt: Rossfeld, Reichenbachstrasse, Eingang zum Wald

Die Spaziergänge dauern rund 45 – 60 Minuten. Ihr seid eingeladen, einmal zu kommen, zweimal, immer wieder, ganz so wie es stimmig ist und passt.

Anmeldung jeweils bis am Vorabend an Susanne Loosli Müller, 076 297 74 55, www.begleitart.ch

Übrigens: Auch spazieren an der frischen Luft aktiviert den Parasympathikus.

3 Vitamine für die Seele: Emotionale Selbsthilfe in beispiellosen Zeiten

www.innen-leben.org stellt Möglichkeiten zur emotionalen Selbsthilfe vor. U.a. finden Sie auf dieser Website ein Do-it-yourself-Kartenset. Eine kreative und einfach umsetzbare Möglichkeit unsere Resilienz und psychische Widerstandskraft zu stärken.

Ökumenische Zusammenarbeit: Treffpunkt-Angebote

Zoom- Treffen

Da momentan keine Treffpunktveranstaltungen wie TP Mittagstisch, TP Nachmittag oder TP Horizonte durchgeführt werden können, bieten wir in der kommenden Zeit **zwei Zoom-Treffen** an (auch für Anfänger*innen)!

Donnerstag, 18. Februar um 14.30 Uhr

(moderiert von Lucy Griffin – lucy.griffin@refbern.ch)

Donnerstag, 25. Februar um 14.30 Uhr

(moderiert von Feliz Wyler – feliz.wyler@refbern.ch)

Nach Anmeldung für das jeweilige Treffen bei der Moderatorin per Mail, wird Ihnen ein Link für das Zoom-Meeting zugeschickt.

Sie haben noch nie «gezoomt», haben Zoom nicht installiert, wissen nicht wie «das» funktioniert aber sind neugierig? Lucy Griffin unterstützt Sie gerne per E-Mail oder telefonisch, jeweils zu Bürozeiten von Dienstag bis Donnerstag: 031 301 38 33.

EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE MATTHÄUS BERN UND BREMGARTEN
RÖM.-KATH. PFARREI HEILIGKREUZ BREMGARTEN

«Geschichte-brichte: Geschichten aus dem Leben» -Aktion

Als Ersatz für unsere Ausflüge und Exkursionen, die momentan alle nicht stattfinden können, gibt es bald Post mit Erzählungen von Menschen aus der Kirchgemeinde. **In Gedanken reisen können wir alle immer noch!**

Haben auch Sie einen Reisebericht, einen Input, eine Geschichte die Mut macht, die inspiriert oder einfach eine, die Sie weiterschicken möchten? Schreiben Sie uns per E-Mail oder Post und wir senden Ihre Erzählung weiter, an Personen, die auch einen Text eingereicht haben. Im Gegenzug erhalten Sie auch einen oder mehrere Texte zugesendet. Wir nehmen laufend Texte entgegen und machen weitere Versände. **Ein positives Schneeballsystem – passend zu den fallenden Schneeflocken!**

Um noch weitere Leserschaft zu beglücken, werden wir die Texte auch dem Alterszentrum Bremgarten zur Verfügung stellen. Zur Abwechslung und Unterhaltung im Alltag. Die Texte können sowohl anonym, wie auch mit Ihren Angaben eingereicht werden.

Lucy Griffin

lucy.griffin@refbern.ch

Reichenbachstrasse 110
3004 Bern

Feliz Wyler

feliz.wyler@refbern.ch

Johanniterstrasse 30
3047 Bremgarten BE

Alba Refojo

alba.refojo@kathbern.ch

Johanniterstrasse 30
3047 Bremgarten BE

EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE MATTHÄUS BERN UND BREMGARTEN
RÖM.-KATH. PFARREI HEILIGKREUZ BREMGARTEN

Evang.-ref. Kirchgemeinde Matthäus Bern und Bremgarten

Adresse: Reichenbachstrasse 110, 3004 Bern

Internet: www.matthaeus.refbern.ch,

E-Mail: vorname.name@refbern.ch

PfarrerInnen:

Doris Moser, 031 301 00 12,

Johannes Knoblauch, 076 360 56 45,

Nora Blatter, 031 301 41 03

Pikett-Telefon für Todesfälle:

076 360 03 01

Sozialarbeiterinnen:

Samara Minder 031 301 26 08, Nadina Sommer 076 409 70 94,

Lucy Griffin 031 301 38 33

Reservation Kirche:

www.reservation.refbern.ch, Renate Frey, 079 752 51 70

Röm.-kath. Pfarrei Heiligkreuz

Adresse: Johanniterstrasse 30, 3047 Bremgarten

Internet: www.kathbern.ch/heiligkreuzbern

E-Mail: heiligkreuz.bern@kathbern.ch

Gemeindeleitung:

Paul Hengartner, 031 910 44 01, paul.hengartner@kathbern.ch

Bezugspersonen:

Johannes Maier und Doris Hagi, 031 300 70 25,

johannes.maier@kathbern.ch bzw. doris.hagi@kathbern.ch

Sekretariat:

Rita Möll, 031 300 70 20, rita.moell@kathbern.ch

Sozial- und Beratungsdienst:

Alba Refojo, 031 300 70 23, alba.refojo@kathbern.ch

Katechese:

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90, brigitte.stoekli@kathbern.ch

Hauswart:

Frank Weibel, 079 790 75 14

Was bleibt zurück, wenn alles wegfällt?

Bei mir ist das öfter mal ein Knopf im Kopf.

Wenn Sie wüssten, wie lange ich studiert habe, worüber ich in dieser Kolumne berichten soll. Vermutlich würden Sie darüber lachen. Ich musste zuerst auch lachen. Danach musste ich den Kopf schütteln. Letztendlich musste ich mir gar die Haare raufen. Dies stets in der Hoffnung, dass mein Knopf im Kopf sich auflöst.

Was erzählt man in einer Kolumne, wenn die Welt sich erneut mehrheitlich nach Innen gewendet hat und es im Aussen nicht viel mehr zu beobachten gibt, als die tagein, tagaus mehr oder minder gleiche Reduktion auf ein Minimum? Wenn man Anfang Februar keinen blassen Schimmer hat, was der Status Quo Anfang März sein wird?

Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich geniesse nach wie vor einige Vorteile in dieser sonderbaren Zeit. Die Konzentration auf das Wesentliche, die Kraft der Natur und die Entschleunigung, beispielsweise. In meinen Augen fallen viele sehr materialistische und kommerzielle Dinge und Gewohnheiten weg, welche mir in keiner Weise fehlen.

Nur leider fallen für viele Menschen auch sehr viele persönliche Begegnungen weg, so auch für mich. Mein Bedarf an Dinner-for-one's und Dinner-for-two's ist mehr als gedeckt.

Die Reduktion auf Online-Begegnungen ermüden mich im Beruf und im Privatleben und der sich wiederholende Ablauf eines jeden Tages langweilt mich immer öfter.

Was also bleibt zurück, wenn so vieles wegfällt? Wir werden mehr auf uns selbst zurückgeworfen. Das kann sehr nährend sein, denn darin gibt es ganz viel Neues zu entdecken. Die Voraussetzung dafür ist allerdings, dass wir uns der Selbstreflexion öffnen.

Hilfreich ist es, wenn wir solche Prozesse in Geborgenheit durchleben können. Diese wiederum ist im Moment hin und wieder rar. Es holpert und poltert nicht nur draussen in der weiten Welt, sondern bis ins Kleinste der eigenen vier Wände. Viele Menschen sind angespannt ob der aktuellen Situation – und oft auch nicht gewohnt, dermassen viel Zeit mit den Liebsten und Nähe mit den Nachbarn zu verbringen. Da lernt man sich ganz neu kennen – und das ist leider nicht per se ein süßes Versprechen.

Was machen wir also damit? Lernen wir Neues! Wir lernen Situationen zu integrieren, die wir nicht ändern können und wir können zudem etwas Schönes lernen, das wir schon lange lernen wollten.

Seien Sie dabei bitte gnädig mit Ihren Liebsten und Nachbarn – beginnen Sie bitte nicht mit Schlagzeug, Klavier oder Steptanz, sondern vielleicht mit Zeichnen, Malen oder Stricken. **BÉATRICE KELLER**



VON GRAFFENRIED
PRIVATBANK

Bei uns erhalten Sie Antworten auf Ihre Finanzfragen.

Das momentane Finanzumfeld sorgt für viele Unsicherheiten. Da ist es umso wichtiger, einen erfahrenen Partner zur Seite zu haben. Wir geben Auskunft und entwickeln gemeinsam mit Ihnen massgeschneiderte Lösungen. Besuchen Sie uns jetzt – wir kümmern uns.



Privatbank Von Graffenried AG – Ihre Berner Privatbank

Marktgass-Passage 3, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. 031 320 52 22, bank@graffenried-bank.ch, www.graffenried-bank.ch/antworten